

Niederschrift

Gremium: 11. Ortschaftsratssitzung

öffentlich

3. Juni 2025, 19:00 Uhr bis 20:17 Uhr

Ort Bürgersaal, Rathaus Grünwettersbach,
Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe

Vorsitzende Kerstin Tron, Ortsvorsteherin

Protokollführerin Caren Günther

Teilnehmende:

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 11

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Herr Stephan Becker	(a)	Frau Marianne Köpfler	(e)
Herr Marcus Brenk	(e)	Frau Gundula Lüchtrath-Klöckner	(a)
Herr Harald Ehrler	(e)	Frau Jessica Rabenschlag	(a)
Herr Peter Fehst	(a)	Herr Jonas Schaufelberger	(a, ab 19:07)
Herr Daniel Hailer	(a)	Frau Ursula Seliger	(a)
Frau Sieglinde Hock	(a)	Herr Hartmut Stech	(e)
Frau Alexandra Jourdan	(e)	Herr Sebastian Weber	(a)
Herr Roland Jourdan	(a)	Frau Dr. Jenny Winkler	(a)

Sonstige Teilnehmer*innen:

Zu TOP 1: Herr Benjamin Gut, Jagdpächter Wettersbach (19:00 bis 19:55 Uhr)

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt die Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 23.05.2025 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 23.05.2025 durch Bereitstellung im Internet auf der Homepage der Stadt Karlsruhe unter www.karlsruhe.de/bekanntmachungen und am 28.05.2025 im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt



Frau Ortsvorsteherin Tron begrüßt die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, die Bürgerinnen und Bürger, sowie die Vertreter der Presse zu der heutigen Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und fragt ob weitere Anträge zur Tagesordnung vorliegen. Die Frage wird verneint.

TOP	Ergebnis/Aufgabe
1	Aktueller Sachstandsbericht des Jagdpächters von Wettersbach

Frau Ortsvorsteherin Tron begrüßt Herrn Benjamin Gut und erteilt ihm das Wort. In einer Präsentation und zwei Videos stellt Herr Gut, die wichtigsten Veränderungen im Revier Wettersbach gegenüber den Vorjahren vor. Besonders auffällig war das veränderte Freizeitverhalten der Bevölkerung, beginnt Herr Gut seinen Vortrag. Vorrangig durch Unwissenheit der Zusammenhänge werden zu jeder Tageszeit, aber auch vermehrt nachts Wald- und Wiesengrundstücke und auch frisch eingesäte Felder zu Fuß, mit Fahrrädern, Motorrädern und auch Autos befahren. Dabei werden nicht nur wald- und landwirtschaftliche Schäden verursacht, sondern auch Wildtiere in ihrer Ruhezeit, bei der Aufzucht von Jungtieren und in ihrem natürlichen Verhalten gestört.

Weitere Schäden entstehen durch Wildcamper oder Partys in Schutzhütten, führt Herr Gut fort. Zum einen durch Licht- und Lärmbelästigung, aber auch durch Müllberge, dessen Glasscherben sich allzu oft im Heu zur Verfütterung von Tieren wiederfindet und zu Verletzungen und Leid führen. Ein sich ständig wiederholendes Ärgernis sind freilaufende Hunde, die Tiere aufscheuchen, jagen und verletzen. Jedes Wochenende wird er zur Suche nach entlaufenen Hunden angefordert und findet immer wieder getötetes oder schwer verwundetes Wild, berichtet der Jagdpächter.

Nach seinem Bericht beantwortet Herr Gut die Fragen der Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte. Ob im Wald Leinenpflicht für Hunde bestünde, war die erste Frage: Nein, antwortet Herr Gut, im Wald besteht generell keine Leinenpflicht für Hunde, es gäbe allerdings wenige, ausgewiesene Bereiche, die eine Leinenpflicht verlangen. Sein Einsatz ist eine freiwillige Aufgabe; sein Herzblut hängt am Schutz der Natur und der Tiere, begründet Herr Gut sein Engagement. Leider ist sein Einsatz finanziell wenig attraktiv; die Pachtgebühren steigen und auch das Nichteinhalten von Abschusszahlen oder die persönliche Haftung für Schäden durch Wildtiere können zu seinen Lasten gehen. Lebhaftes Interesse weckt die Entwicklung der Populationszahlen der Wildtiere. So haben sich Fasane und Hasen in den vergangenen sieben Jahren deutlich vermehrt, leider aber auch invasive Arten wie Nutria, Nilgänse und Waschbären, alles Tiere mit aggressivem Verhalten, berichtet Herr Gut. Zwar plündern heimische Füchse und Marder ebenfalls kleinere Gelege, doch kommt noch eine hohe Zahl von Waschbären dazu, summieren sich die zerstörten Gelege zwischenzeitlich auf 80% der fehlenden Nachzucht, bedauert er. Auch die Bejagung von Rehen und Krähen interessiert die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte. Besonders Krähen zerstören ganze Feldflächen und verursachen hohe Ernteaufälle, führt Herr Gut weiter aus. Der Abschuss von Rehen ist gesetzlich vorgeschrieben und wird gleichzeitig durch erhöhte Jagdauflagen so erschwert, dass die geforderte Abschussquote meist nicht erreicht werden kann. Einmalig wurde ein wandernder Wolf in Grünwettersbach gesichtet, berichtet Herr Gut weiter. Und die Frage nach einer möglichen Unterstützung durch den Ortschaftsrat beantwortet Herr Gut mit der Bitte: Alle sollen auf Personen zugehen, die sich schädigend für Natur und Tiere verhalten, sie ansprechen und versuchen durch Aufklärung eine Verhaltensänderung zu erreichen.

Nachdem es keine weiteren Fragen mehr gibt, dankt Frau Ortsvorsteherin Tron Herrn Gut für seinen Vortrag und stellt eine Begehung des Ortschaftsrates mit dem Jagdpächter in Aussicht.

Herr Gut hat eine Broschüre „Allianz für Niederwild, Projektbericht“ mitgebracht, die im Rathaus Grünwettersbach zur Mitnahme während der regulären Öffnungszeiten ausliegt.

Beschluss: Kenntnisnahme

TOP	Ergebnis/Aufgabe
2	Suche eines Baugrundstücks für eine Rettungswache Antrag der CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion

Frau Ortsvorsteherin Tron stellt den Antrag und die Stellungnahme des Zentralen Juristischen Dienstes der Stadt vor.

Der Bebauungsplan sagt „Nein“, denn er schließt „Anlagen für gesundheitliche Zwecke“ explizit aus. Seit der Bereichsausschuss für den Rettungsdienst im Bereich Karlsruhe 2023 die Verlagerung der Rettungswache am SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach in den Bereich bei Palmbach beschlossen hat, wird ein passendes Grundstück gesucht. Idealerweise – da günstige Verkehrsanbindung und die Stadt Karlsruhe ist Eigentümerin des Gewerbegrundstücks – böte sich die leere Wiese vis-à-vis des Wertstoffhofes an der Rudolf-Link-Straße an. Durch den Antrag seiner Fraktion wird um Prüfung dieser Möglichkeit gebeten, begründet Herr Ortschaftsrat Jourdan den Antrag und weist zudem auf die Verbesserung der Versorgungssicherheit der Bürgerinnen und Bürger in den Bergdörfern und den angrenzenden Gemeinden hin.

Zwar ließ die Stadt in ihrer Stellungnahme wissen, erläutert Frau Ortsvorsteherin Tron, dass „die Anpassung von Bebauungsplänen für die Ansiedlung von Rettungsdiensten“ bereits im Planungsausschuss 2020 behandelt wurde. Das Ergebnis war, dass bei Bebauungsplänen, bei denen Anlagen für gesundheitliche Zwecke explizit ausgeschlossen sind, auch keine Befreiung möglich sei. Eine gewünschte Änderung lasse sich dann nur über ein Änderungsverfahren umsetzen, informiert Ortsvorsteherin Kerstin Tron.

Das Thema sei zu wichtig, stellen die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte einstimmig fest und überlegen alternative Standorte zu suchen oder doch noch Möglichkeiten zu finden, eine Änderung des bestehenden Bebauungsplans herbeizuführen.

Beschluss: Kenntnisnahme

TOP	Ergebnis/Aufgabe
-----	------------------

3	Verwirklichung Kulturpfad mit Stäffelesweg in Grünwettersbach Antrag der CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion
---	---

Frau Ortsvorsteherin Tron stellt kurz die beabsichtigte Realisierung des Kulturpfades vor und erläutert die Vorgehensweise zu dessen Umsetzung. Zunächst müsse sich ein ortschaftsrätliche Gremium konstituieren. Die dort erarbeiteten Entwürfe könnten dann, nach Vorberatung im Bauausschuss, im Ortschaftsrat zur Umsetzung beschlossen werden. Nach Aussage der Stadtkämmerei kann eine Finanzierung aus dem Schneller-Barth-Nachlass in Aussicht gestellt werden.

Beschluss: Kenntnisnahme

TOP	Ergebnis/Aufgabe
4	Bekanntgabe öffentlich gefasster Beschlüsse

keine

Beschluss: erledigt

TOP	Ergebnis/Aufgabe
-----	------------------

5	Mitteilungen der Ortsverwaltung
---	--

1. Im Nachgang an das Gespräch mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup in der Dezembersitzung des Ortschaftsrates, wurde die noch offene Frage beantwortet, dass es bei der Ortsverwaltung Wettersbach eine Stelle gibt, deren Bewertung noch nicht final abgeschlossen ist; die Bewertungskommission der Stadt wird im Juni 2025 darüber entscheiden. Alle anderen Stellen sind bewertet und mit denen der Stadtverwaltung gleichgestellt, informiert Frau Ortsvorsteherin Tron.
2. Frau Ortsvorsteherin Tron berichtet über einen Vorfall beim Zeltaufbau des Musikfestes auf dem Multifunktionsplatz. Durch Nichteinhaltung der Auflagen und der Vorgaben der Aufbaupläne, wurde die Stromleitung beschädigt, was zu einem großflächigen Stromausfall, auch in der Tischtennisarena, führte. Aufgrund der guten Zusammenarbeit der Verwaltung mit den Stadtwerken und einer bauausführenden Tiefbaufirma konnte vor dem Feiertag zügig Abhilfe geschaffen werden. Frau Ortsvorsteherin Tron ist froh darüber, dass es keine Verletzten gab und kündigt für nächstes Jahr an, dass der Zeltaufbau durch eine externe fachliche Begleitung samt Gefährdungsbeurteilung von statten gehen muss, um solche Schadenslagen zu verhindern.

Beschluss: erledigt

TOP	Ergebnis/Aufgabe
-----	------------------

6	Anfragen aus dem Ortschaftsrat
---	--------------------------------

keine

Beschluss: erledigt

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt Frau Ortsvorsteherin Tron um 20:17 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 11

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-Wettersbach am Dienstag, 03. Juni 2025 im Bürgersaal
des Rathauses Grünwettersbach, Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Fehst

Ursula Seliger

Gundula Lüchtrath-Klößner

Datum

Datum

Kerstin Tron, Ortsvorsteherin

Caren Günther, Protokollführerin
